

Bootcamp Schreiben 4: Recherchieren und Präsentieren

Auch in der Bundesrepublik Deutschland gibt es Einrichtungen, in denen (meist straffällig gewordene) Jugendliche intensiv betreut und resozialisiert werden. Hierzu findest du Informationen in Zeitungen, Zeitschriften und natürlich im Internet. Recherchiere entweder hierzu:

1. Was ist über Bootcamps in den USA im Internet zu finden? Wähle und kommentiere eine Webside zum Thema Bootcamp in den USA. Kommentieren heißt: Benenne die Internetadresse und die Website, gib wieder, was die Webside will (informieren, werben, diskutieren?), um was für eine Seite es sich handelt (kommerziell, staatlich, kritisch?) und äußere eine Meinung dazu. Hier eine Auswahl (alles ist in Englisch, du kannst einige Stellen im Original zitieren, aber bitte mit Anführungszeichen und Quellenangabe, z.B. <http://www.etc.pp>):
 - <http://www.boot-camps-info.com/>
 - <http://www.bootcampsforteens.com/>
 - <http://www.teenbootcamps.com/>
 - <http://www.insightpros.com/boot-camps/juvenile-boot-camps.html>

Oder hierzu: Wie wird dieses Thema in Deutschland behandelt? **Mache dich zu einem der drei aufgelisteten Projekte kundig, indem du Informationen dazu sammelst und in einem Bericht zusammenstellst.** Hier die Quellen: www.apple.com

2. Jugendstrafvollzug: Seehaus statt Sibirien. Von Eva Wolfangel: „Das Projekt **Seehaus** in der Nähe **Stuttgarts** geht neue Wege im Umgang mit kriminellen Jugendlichen. Harte Arbeit und die Geborgenheit einer Familie ersetzen Zellen und Wärter - trotz offener Türen ist bisher noch keiner abgehauen. " (www.stern.de/panorama/:Jugendstrafvollzug-Seehaus-Sibirien/608080.html, 17. Januar 2008)
- Das Seehaus Leonberg - Jugendstrafvollzug in freien Formen - im Rahmen des „Projekts Chance“ stellt sich vor (<http://www.prisma-jugendhilfe.de/>)

3. Das Projekt Chance - Modellprojekt Jugendstrafvollzug in freien Formen in **Creglingen** (Ba-Wü) stellt sich und sein Konzept auf diesen Seiten vor. (www.cjd-creglingen.de/public/home/index.php)
- Oettinger will "Projekt Chance" fest verankern (www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=3044446/1ma0tap/index.html): "Die Landesregierung denkt über einen dritten Standort für das "Projekt Chance" nach. Ein Sprecher des Staatsministeriums bestätigte, dass Ministerpräsident Günther Oettinger (CDU) das Sozialprogramm für junge Strafgefangene ausweiten will. Auch Justizminister Ulrich Goll (FDP) ist dafür." (www.swr.de vom 15.1.08)

4. Jugendhilfeeinrichtung Trainingscamp Lothar Kannenberg: „... die Jugendlichen, die sich für unsere Einrichtung entschieden haben, nehmen die Herausforderung an, ohne zu wissen, was auf sie zukommt. Das ist der erste Schritt. Überfälle, Drogen, Alkohol, Erpressung, Körperverletzung – auf ihrem Weg nach unten haben sie nichts ausgelassen. Sie wissen: Wenn sie es hier im Trainingscamp nicht schaffen, dann geht es direkt in den Knast. Oder zurück auf die Straße, zu den Drogen, zu der Gewalt. Oder in die Psychiatrie. Wer kämpft, kann gewinnen. Wer nicht kämpft, der hat schon verloren!" (www.durchboxen.de)

Der Bericht soll z.B. folgende Fragen beantworten:

- Auf welchen Webseiten und eventuell Zeitungen basieren deine Informationen? (Quellen)
- Wo ist die Einrichtung zu finden und wer finanziert das Projekt? (Trägerschaft)
- Für wen ist das Projekt und gibt es eine Erziehungsphilosophie? (Konzept)
- Was ist aus deiner Sicht davon zu halten? (persönliche Einschätzung)

Ein solcher Bericht muss nicht länger als eine Schreibmaschinenseite sein. Wenn du Textstellen übernimmst, weil sie dir wichtig sind, dann mache sie als **Zitate** kenntlich, indem du sie in Anführungszeichen setzt.

Zum Schluss ein paar Informationen aus „Spiegel-Online“ vom 12. 10. 2007:

„Zwischen 10.000 und 20.000 amerikanische Kinder werden jährlich in die Camps geschickt. In einigen Lagern zahlen die Eltern bis zu 450 Dollar täglich für die fragwürdige Sonderbehandlung ihrer Sprösslinge. Üblicherweise unterschreiben die Erziehungsberechtigten vor Eintritt ihrer Kinder ins Camp einen Vertrag mit den Organisatoren, der das Personal autorisiert, für den verabredeten Zeitraum als Agenten der Eltern zu agieren. Ein Freibrief für die Wächter on duty. Die Motivation, das eigene Kind freiwillig in eine dieser - von Kritikern auch als "amerikanischer Gulag" bezeichneten - Anstalten zu schicken, ist so unterschiedlich wie die Schicksale der Kinder selbst: Von Ignoranz und Hilflosigkeit bis zu dem festen Glauben, nur militärischer Drill und unbarmherzige Disziplin könnten pädagogische Wunder wirken, sprechen die Kommentare der Eltern.“

(<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,511108,00.html>)

